

## Lehrforschungsprojekt

### DIE MATERIELLE DIMENSION DES KULTUR- UND RELIGIONSKONTAKTS ZWISCHEN ASIEN UND EUROPA AM BEISPIEL DER RELIGIONS- KUNDLICHEN SAMMLUNG MÜNSTER

FÜR B.A.- UND M.A.-STUDIERENDE DER  
RELIGIONSWISSENSCHAFT, THEOLOGIE  
KUNSTGESCHICHTE UND GESCHICHTE



Ohne Vorkenntnisse  
Anmeldung bis  
15. September 2019  
an [patrick.krueger@rub.de](mailto:patrick.krueger@rub.de)

## FORSCHUNGSPROJEKT ZUR AUSSTELLUNG

Die Veranstaltung „**Die materielle Dimension des Kultur- und Religionskontakts zwischen Asien und Europa am Beispiel der religionskundlichen Sammlung Münster**“ ist Teil des Lehrforschungsprojekts „Zwischen Bilderflut und Bildersturm. Zur Rolle von Bildern in Religion und Gesellschaft“. Sie findet in Kooperation mit der Religionskundlichen Sammlung der Universität Münster statt. Studierende lernen neben ihrer Forschungstätigkeit auch die praktische Arbeit des Wissenstransfers kennen und beziehen – je nach gewählter Forschungsfrage – Ausstellungsstücke vor Ort in ihre Forschungen ein. Das Seminar wird von Vertr.-Prof. Dr. Martin Radermacher und Dr. Patrick F. Krüger (CERES) geleitet.

## ZIELGRUPPE

Das Seminar ist für **B.A.- und M.A.-Studierende** der Religionswissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte, Ethnologie und Theologie konzipiert, steht aber allen **Interessierten aller Fächer** offen. Studierende haben die Möglichkeit, einen thematischen Schwerpunkt zu wählen, erste eigene Forschungserfahrung zu sammeln, ggf. zu publizieren und darüber hinaus wertvolle berufsqualifizierenden Kompetenzen durch die Kooperation mit der Münsteraner Sammlung zu erwerben. **Vorkenntnisse werden ausdrücklich nicht verlangt.**

## INHALT

Bilder sind allgegenwärtig. Dennoch gab und gibt es – gerade in religiösen Kontexten – immer wieder Vorbehalte gegenüber Bildern, die von der reflektierten Kritik bis hin zur gewaltsamen Zerstörung von Bildern und Statuen reichen. Religions- und kulturgeschichtlich sind auf der einen Seite die „**Bildprogramme**“ zu nennen, wie wir sie beispielsweise aus den griechisch-römischen Traditionen kennen. Auf der anderen Seite steht die Ablehnung oder Abwesenheit der Bilder, man denke z. B. an das „Bilderverbot“ des Alten Testaments.

In dem Lehrforschungsprojekt „Zwischen Bilderflut und Bildersturm: Zur Rolle von Bildern in Religion und Gesellschaft“ wählen Studierende aus der Fülle historischer und gegenwärtiger Fallbeispiele je nach Interesse und Studienfortschritt Einzelthemen aus. Dabei entwickeln sie eigene Fragestellungen, die im Rahmen eines übergeordneten systematisch-komparativen Forschungsprogramms bearbeitet werden.

Im Wintersemester 2019/20 widmet sich das Lehrforschungsprojekt der Frage, wie **nicht-europäische religiöse Traditionen** aus Perspektive der römisch-katholischen Theologie repräsentiert wurden. Zu diesem Zweck kooperiert das Projekt in diesem Semester mit der Religionskundlichen Sammlung der Universität Münster, die wissenschaftlich erst in Ansätzen bearbeitet ist und somit vielfältige Möglichkeiten für studentische Forschungsprojekte bietet. Gezeigt werden u. a. Exponate aus indischen und ostasiatischen Religionen aber auch aus Australien oder Ägypten. Die Sammlung wurde Ende der 1950er Jahre als Lehr- und Schausammlung in der Katholisch-Theologischen Fakultät gegründet und gibt somit auch Aufschluss über die Art und Weise, wie nicht-christliche Religionen zu dieser Zeit aus Perspektive der römisch-katholischen Theologie wahrgenommen und repräsentiert wurden.

## TERMINE

<b>Freitag, 11.10.2019,</b>	10:00 bis 14:00	<i>Organisatorische Vorbesprechung in Bochum (Raum 0.13)</i>
<b>Freitag, 18.10.2019,</b>	10:00 bis 14:00	<i>Projektauftritt in Münster</i>
<b>Freitag, 15.11.2019,</b>	10:00 bis 14:00	<i>Religionsgeschichtliche Einführung in Bochum (Raum 0.13)</i>
<b>Freitag, 20.12.2019,</b>	10:00 bis 14:00	<i>Exkursion nach Münster und Zwischenevaluation der Projekte</i>
<b>Freitag, 17.01.2020,</b>	10:00 bis 14:00	<i>Zwischenbericht über den Fortschritt der Projekte (inkl. Abschlussevaluation) in Bochum (Raum 0.13)</i>

- Zusätzlich: mind. ein individuell organisierter Forschungsaufenthalt in der religionskundlichen Sammlung in Münster  
- Im Februar/März 2020 werden die Forschungsberichte verfasst und Formate des Wissenstransfers entwickelt.

Abgabedatum: 31.03.2020

## ANMELDUNG

Bitte formlose Bewerbungen bis zum **15. September 2019 via E-Mail an [patrick.krueger@rub.de](mailto:patrick.krueger@rub.de)** senden. Die Bewerbung umfasst ein kurzes Motivationsschreiben zum Thema sowie mögliche Forschungsfragen, mit denen sich bewerbende Studierende im Kurs befassen wollen. Es werden maximal zehn Studierende in das Projekt aufgenommen. Die **studentischen Projekte** dauern in der Regel **sechs Monate** (von Oktober 2019 bis März 2020) und werden in enger Betreuung durch den Dozenten entwickelt und durchgeführt.

EIN PROJEKT VON



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung